

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1977)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

NACHTRAG OKTOBER 1976

1. In Bern stirbt alt Verkehrsdirektor Hanns Buchli, Ehrenbürger von Rothenbrunnen, in seinem 88. Altersjahr. Der Verstorbene war bis nach dem Ersten Weltkrieg Journalist. Hierauf wurde er Kurdirektor in Pontresina und später 1928 Chefredaktor am «Sport». Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg kehrte Hanns Buchli aus dem Ausland in die Schweiz zurück als Verkehrsdirektor von Bern. Buchli war Reiter, Motor- und Segelflieger, Ballonfahrer, Autorennsportler. Daneben betätigte er sich auch schriftstellerisch mit Romanen und Novellen. Bekannt sind sein vierbändiges Geschichtswerk der Wirtschaftswerbung «6000 Jahre Werbung» und «Bern, Krone der Schweizer Städte».

NOVEMBER 1976

1. Den ganzen Sommer über wurde in den grossen unterirdischen Höhlen im Sulzfluhmassiv hinter St. Antönien durch Höhlenforscher vermessen, gegraben und gesprengt. Heute wird eine «Halle III» entdeckt mit Ausmassen von zirka 18 m Länge, 10 m Breite und bis 5 m Höhe. So ist bis jetzt eine Gesamtlänge von rund 1521 m erforscht.
2. Der erste Spatenstich für die Abwasserreinigungsanlage Domleschg-Heinzenberg in der «Ober Waldau» markiert heute den Baubeginn dieser auf 23 Millionen Franken Kosten veranschlagten Anlage. Ihr sind alle 21 Gemeinden der Region angeschlossen. Das kant. Meliorationsamt legte schon 1962 eine erste Studie vor und die Talplanungskommission der Region 1965 eine weitere.
3. Am Technikum Rapperswil erlangen Felix Schutz, Filisur, und Lienhard Wegelin, Malans, als erste Bündner das Diplom als Landschaftsarchitekten HTL.
5. Die Gemeindeversammlung Schmitten (Albula) genehmigt eine neue Gemeindeverfassung, welche die alte, seit 1903 praktisch unveränderte Verfassung, ersetzt.

Im Rahmen der Abonnementskonzerte des Konzertvereins Chur bestreitet der russische Klaviervirtuose Andrei Gawrilow ein Klavierrezital mit Werken von J. Haydn, M. Ravel, S. Prokofjew.

6. Im Stadttheater Chur bringt die Freie Bühne Chur das Märchenspiel «Aschenputtel» nach Gebrüder Grimm zur Aufführung. Dieselbe Aufführung wird am 14. November wiederholt.

Im Hotel Marsöl organisiert über das Wochenende der seit 20 Jahren bestehende Verein zur Zucht und Pflege von Kanarienvögeln, Sittichen und Exoten und zum Schutz der einheimischen Vogelwelt und für die Erhaltung von Flora und Fauna «Ornis» eine Sing- und Ziervögel- sowie Natur- und Vogelschutz-Ausstellung.

Der Kantonale Frauenturnverband genehmigt an seiner ausserordentlichen Abgeordneten-Versammlung die partnerschaftliche Herausgabe der «Bündner Sportinformation», zusammen mit dem Kantonaltturnverein Graubünden. Damit wird nun das im 75. Jahrgang und monatlich erscheinende, aus den «Bündner Turnblättern» hervorgegangene offizielle Organ des Kantonaltturnvereins auch offizielles Organ des Frauenturnverbandes.

Heute und morgen findet in Davos der 1. Bündner SAC-Lawinenrettungskurs für Angehörige des SAC und der Bündner Gemeindelawinendienste statt. Organisiert ist der Kurs von der Kommission Bergrettungsdienst Graubünden SAC. Er wird von Pius Condrau, Disentis, Chef des Bergrettungsdienstes SAC Graubünden eröffnet im Hörsaal des medizinischen Forschungsinstituts.

7. In der reformierten Kirche Klosters geben H. Frehner (Flöte) und W. Giger (Gitarre) ein Konzert mit Werken von Blayford, Bach, Giuliani, Albenis und Bartók.

In Schiers bietet der Gemischte Chor der EMS unter Leitung von U. Sourlier ein Chorkonzert mit «Zigeuner- und Liebesliedern von Joh. Brahms».

8. Die Offiziersgesellschaft Engadin und benachbarte Talschaften organisiert einen Vortragsabend, an welchem Divisionär F. Wick über «Militärpolitische Standortbestimmung» spricht und dabei eine eingehende Analyse der Brennpunkte des intern. militär- und weltpolitischen Geschehens bietet.

9. Heute und morgen tagt in Davos die 26. Delegiertenversammlung des Schweiz. Zentralverbandes der Hotel- und Restaurationsangestellten, Union Helvetia.

10. Im Gefolge der schweren Erdbeben im Friaul hat auch die Lia Rumantscha in einer Aktion «Agid al Friaul» für die befreundete Sprachgemeinschaft der Friulaner Fr. 220 000.— gesammelt. Sie beschliesst nun, mit dem vorhandenen Geld ein vorfabriziertes Schulhaus, aufzustellen und an einem geeigneten Ort, zu spenden, welches dazu beitragen soll, die Familien- und Dorfgemeinschaft, die gegenwärtig weitgehend zerstört ist, wieder herzustellen. Mit der erfolgreichen Wohnwagenaktion von Pfr. Aebi, Chur, soll

der Kontakt aufrechterhalten werden. Als Beitrag an diese Aktion hat die LR vier Wohnwagen gekauft und sieben weitere mit Heizung und Einrichtung ausgestattet.

11. Die Gesellschaft der Ärzte im Vorarlberg ernennt Prof. Dr. Nicola G. Markoff, Chur, zum Ehrenmitglied anlässlich ihrer Festsitzung zum 25jährigen Bestehen der Gesellschaft in Feldkirch. Dies in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die wissenschaftliche Fortbildung der Ärzte des Landes Vorarlberg.

12. In Chur spricht im Schosse der Pro Grigioni Italiano der Schriftsteller Dr. Primo Levi, Turin, über «Esperienze di uno scrittore».

Das Stadttheater Chur bietet die «Dreigroschenoper» als Gastspiel mit Gerhard Lenssen.

Die ETH in Zürich verleiht dem 74 Jahre alten pensionierten Zugführer Heinrich Seitter in Sargans den Dokortitel ehrenhalber. Dr. Seitter bearbeitete 26 Kartierfelder. Wissenschaftliche Publikationen aus seiner Feder sind «Beiträge zur Flora des Bergells» und ein ähnliches Werk über die Flora des Unterengadins. Bei der Gründung des Pilzvereins Chur 1936 war er dabei und leitet heute noch botanische Exkursionen.

Nach Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 1975 beschliesst die Generalversammlung der «Pro Surselva» in Ilanz mit der erforderlichen Dreiviertelsmehrheit einstimmig, die privatrechtliche Vereinigung «Pro Surselva» auf Ende 1976 aufzulösen. Der öffentlich-rechtliche Gemeindeverband «Surselva», dem 40 der 49 sursilvanischen Gemeinden angehörten, ist mit Genehmigung der Statuten durch die Regierung am 6. September 1976 in Rechtskraft erwachsen. Damit ist die Fortführung der Tätigkeit der im August 1967 gegründeten «Pro Surselva» gewährleistet.

13. Über das Wochenende tagt in Chur die Delegiertenversammlung des Soroptimist-Clubs der Schweiz. Dabei wird Dr. Dorothee Padrutt, Malans/Zürich, zur neuen Unionspräsidentin gewählt.

Anlässlich der 84. Delegiertenversammlung des Bündner Feuerwehrverbandes wird der Direktor der Kant. Brandversicherungsanstalt in Chur, Josef Federspiel, Domat/Ems, zum Ehrenmitglied ernannt.

14. Das Kirchlein auf der St. Luzisteig erhält erstmals eine Orgel, die heute offiziell der Kirchgemeinde übergeben wird. Die Feuertaufe bestand die Orgel anlässlich der evangelisch-rätischen Synode in Maienfeld am Synodalsonntag. Mit Rücksicht auf die noch erhaltenen Fresken und den feingliedrigen Chor wurde auf eine Kastenorgel verzichtet und dafür eine hochgebaute Orgel mit Pfeifenprospekt, zentralem Mittelturm und Flügeltüren installiert. Sie ist ein Werk der Orgelbaufirma M. Mathis, Näfels.

17. Im Stadttheater Chur ist Premiere mit *Via Mala* von J. Knittel, aufgeführt durch die Theater- und Unterhaltungsgesellschaft Chur.

Anlässlich der 79. Jahresversammlung des Schweiz. Braunviehzuchtverbandes in Zürich wird sc. techn. ETH Dr. Andrea Sciuchetti zum Ehrenpräsidenten ernannt. In den Vorstand trat der Geehrte 1938 ein und war seit 1964 dessen Präsident. Nachfolger im Präsidium wird Heinrich Meli, der neue Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Plantahof.

18. «Der Bündner Bauer», das Organ des Bündner Bauernverbandes, erscheint heute als Sondernummer zum 100. Jahrgang. Im März 1877 erschien das Blatt erstmals als «Volkswirtschaftliches Blatt für den Kanton Graubünden». Von 1912 an erschien die Zeitschrift unter dem Namen «Bündner Bauernblatt», ab 1919 unter dem Titel «Der Bündner Bauer». Seit 1912 wird die Zeitung in der Offizin Bischofberger, Chur, gedruckt und ist seit 1911 offizielles Organ des Vereins ehemaliger Plantahofschüler. Die Sondernummer gibt einen Überblick über die Geschichte, die Redaktoren und die Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton.

19. Im Schosse der PGI spricht Ausilio Priuli über «L'arte camuna» und Kantonsarchäologe Chr. Zindel über «Allgemeines zur Problematik der prähistorischen Felszeichnungen». Bei dieser Gelegenheit wird im «Studio 10» in Chur eine Ausstellung über prähistorische Felszeichnungen aus der Val Camonica eröffnet.

20. Unter Leitung von L. Juon gibt der Kammerchor Chur in der St. Martinskirche Chur ein Konzert mit Werken von J. S. Bach. An der Orgel spielt Hansjürg Leutert.

Im Stadttheater Chur wird ein Gastspiel als 2. Abonnementsvorstellung gegeben mit «Heroische Komödie» von Ferdinand Bruckner.

21. In Davos tagt die 116. ordentliche Delegiertenversammlung des Kantonalturnvereins. Der bisherige Präsident Luzi Allemann, Landquart, tritt nach sechsjähriger Präsidialtätigkeit zurück. An seine Stelle wird Max Dornbierer, Celerina, gewählt und Luzi Allemann zum Ehrenmitglied ernannt.

22. Die Novembersession des Grossen Rates beginnt mit einer Ansprache von Landespräsident Dr. Hermann Saurer, Andeer.

23. Im Schosse der HAGG spricht in Chur Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer, Zürich, über «Die Kulturpolitik der öffentlichen Hand».

24. In Schiers bietet die «Freie Bühne 76» das Stück «Romulus der Grosse» von Friedr. Dürrenmatt.

25. Der erste Vortragsabend der NFGG gilt dem Neubau des Naturhistorischen Museums, das etwa 1980 fertiggestellt sein sollte. Konservator Dr. Jürg Müller beschreibt das Museumsprojekt von Architekt Bruno Giacometti. Der Bau wurde durch eine Stiftung des 1967 verstorbenen Dr. Moritz Blumenthal ermöglicht. Am 27. September hat der Grosse Rat seinerseits einen Kredit gesprochen, so dass an die Ausführung des Projektes geschritten werden kann. Damit wird das 1928 erstellte heutige Naturhistorische und Nationalparkmuseum für andere Zwecke frei.

Der Bischof von Chur, Dr. J. Vonderach, weihet den Altarstein der St. Luzikapelle in den Felsen am Abhang des Mittenberges ob Chur und übergibt damit die Kapelle dem Gebrauch. Die St. Luzikapelle wurde 1902 renoviert. Witterung und mutwillige Besucher machten eine weitere Renovation nötig, die von einer Gruppe Studenten des Priesterseminars vorgenommen worden ist.

In der Evangelischen Kirche Schiers gibt Franz Scheurer, München, ein Orgelkonzert mit Werken von Mozart, F. Mendelssohn, C. Franz. J. S. Bach, D. Buxtehude und F. Scheurer.

Im Schosse der PGI spricht in Chur Prof. Dr. Remo Fasani, Dozent für italienische Sprache und Literatur an der Universität Neuchâtel über «Un'esperienza di poesia».

26. Auf dem Kanten-Gut in Masans nimmt der Präsident des Stiftungsrates der Stiftung «Bündnerisches Lehrlingsheim» den ersten Spatenstich vor für die Errichtung des neuen Bündner Lehrlingsheims. Der Neubau ersetzt das bisherige Lehrlingsheim «Villa Friedheim» im Sand, das seit 1922 in Betrieb ist und immer wieder erweitert wurde. Die Baukosten belaufen sich auf 5,4 Millionen Franken.
27. Über das Wochenende tagt in Chur die Delegiertenversammlung des Vereins Sporttreibender Eisenbahner.

Die starken Regenfälle der vergangenen Woche weichen das Gebiet oberhalb der Gemeinde Selma (Calancatal) auf. Kleinere und grössere Erdrutsche bedrohen das Dorf. Rund 200 m² Wald könnten abrutschen. Der Kreisförster ordnet die sofortige Entwässerung des Gebietes an.

Der Brauch des Andreas-Marktes lebt in Chur nach jahrelangem Unterbruch wieder auf. Die Poststrasse-Gemeinschaft hat diese Initiative ergriffen und in der Poststrasse eine Vielzahl Marktstände aufstellen lassen. Billiger Jakob, Magenbrot, Luftballons und Zuckerwatte und eine zahlreiche Menschenchar runden den Erfolg dieses Versuches ab.

Die Theatergruppe der EMS gastiert in der Aula ihrer Zweigschule in Samedan mit dem Stück «Im Lift» das von einem Maturanden in Schiers geschrieben wurde.

28. In Malans stirbt Hotelier Loy Weller-Flühler in seinem 62. Altersjahr.

Missionar Georg Jörger aus Domat/Ems wird seit heute in Rhodesien vermisst. Er kehrte von seiner Seelsorgetätigkeit im Buschland von Nandini-Nomaghuru, 100 km südlich von Fort Victoria, nicht mehr zu seiner Station zurück. Jörger ist seit 14 Jahren in Rhodesien tätig und gehört der Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee, an.

29. In der Galerie Studio 10 findet eine Auktion statt, die 47 451 Franken ergibt. Die Summe wird direkt dem Bürgermeister von Arta übergeben, einer Gemeindefraktion von Rivalpo-Valle, die vom Erdbeben im Friaul schwer heimgesucht wurde.

30. Das «Salishaus» in Chur, als Landhaus im 17. Jahrhundert erbaut, wurde von der Salishaus AG als Besitzerin mit grosser Sorgfalt von Grund auf saniert und erneuert. Der Dachreiter enthält die 1772 gegossene Glocke.

Das im Frühjahr 1975 abgebrochene, um 1890 erstellte Haus «Schöneck» an der Promenade in Davos-Platz wird neu fertiggestellt und bezogen. Es ist ein Geschäftshaus erstellt worden.

DEZEMBER 1976

1. Heute tritt der vom Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins Arosa am 19. August gewählte Hansruedi Zünd seinen Posten als Kur- und Verkehrsdirektor von Arosa an. Er ist Nachfolger des nach kurzer Amtstätigkeit in Arosa nach Klosters zurückkehrenden Werner Filli. Zünd war seit 1. Januar 1971 Direktor des Kur- und Verkehrsvereins Savognin.

Zur Zeit wird am «Haus zur Metzgmühle» am ehemaligen Metzgerplatz, heute Arcas, die Fassadenmalerei über der Eingangstür zum alten Schlachtlokal beim Metzgerort, welches bis 1882 in Betrieb stand, rekonstruiert. Die Malerei wurde beim Umbau des Hauses 1974 teilweise freigelegt.

Das eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement gibt die Wahl von Josef Stock, Chur, als neuen Bundesvertreter in den Verwaltungsrat der RhB bekannt.

Im Stadttheater Chur wird «Die kluge Fenisa», Komödie von Lope de Vega, aufgeführt durch das Theater für den Kanton Zürich.

Auf die Filiale der Graubündner Kantonalbank in Maienfeld wird kurz nach Büroschluss ein Überfall ausgeführt. Einem unbekanntem Täter fallen dabei 8650 Franken in die Hände.

3. In Davos wird mit einem Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit das Sunstar-Park-Hotel eröffnet. Es hat 340 Betten und als erstes in der Schweiz eine eigene Squash-Anlage. Im Dezember 1973 wurde schon ein erster Trakt, achtsstöckig, mit 200 Gästebetten, Empfangshalle, Aufenthaltsraum, Bar, Dancing, Speisesaal und Hallenbad eröffnet.

Im Rahmen der Jeninser Gemeindevorträge der Lilla-von-Salis-Stiftung spricht in Malans Prof. Dr. Gg. Thürer, Teufen, über «Schweizergeschichte 1945–1976».

4. Heute und morgen führt die Freie Bühne Chur im Stadttheater Chur das Weihnachtsmärchen «Das Mädchen mit dem Schwefelhölzchen» nach einem Märchen von H. C. Andersen auf.

Eine Gruppe theaterbegeisterter Einwohner von Tiefencastel spielt in Tiefencastel den Dreiakter «Eine tolle Familie».

Im Bündner Kunstmuseum wird die Jubiläums-Ausstellung zum 40jährigen Bestehen der Sektion Graubünden der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten stattfinden. Die traditionelle Weihnachtsausstellung der unabhängigen Bündner Künstler unter dem Patronat der Stadt Chur findet deshalb dieses Jahr im Stadttheater statt und wird heute durch Stadtpräsident Dr. A. Melchior eröffnet.

Die Zeitmess-Baracke in St. Moritz, eingesetzt bei den World-Series-Skiennen auf Salastrains, brennt völlig nieder. Der Schaden wird auf rund 700 000 Franken geschätzt.

PD Dr. med. Ulrich Gaudenz Middendorp, Chefarzt der chirurgischen Klinik am Kantonsspital Winterthur, hält in der Aula der Universität Zürich seine Habilitationsrede zum Thema «Die Problematik der medizinischen Hilfe in Kriegen und Katastrophen im Ausland». Prof. Middendorp ist 1928 in Klosters geboren und aufgewachsen als Sohn von Pfr. J. L. Middendorp. Er studierte Medizin in Genf, Paris und Zürich. 1954 doktorierte er an der Universität Zürich. Vor der Wahl ans Spital Winterthur wirkte Prof. Middendorp als Leitender Arzt an der chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich. Seit 1974 gehört er dem Exekutivrat des JKRRK an.

5. Abstimmungssonntag. An der eidgenössischen Abstimmung werden in Graubünden folgende Resultate ermittelt: 1. Bundesbeschluss über Geld- und Kreditpolitik 23 623 Ja, 12 152 Nein (auch eidgenössisch verworfen); 2. Bundesbeschluss über die Preisüberwachung 30 607 Ja, 7684 Nein (auch eidg. angenommen); 3. Bundesbeschluss über die Volksinitiative zur Einführung der 40-Stunden-Woche (POCH) 4708 Ja, 34 174 Nein (auch eidg. abgelehnt). Die Stimmbeteiligung liegt bei 40 Prozent.

In der Landschaftsabstimmung in Davos wird der vieldiskutierte Beitrag von 200 000 Franken an einen neuen Krematoriumsofen mit 1716 gegen 298 Stimmen genehmigt, während die Fraktionsgemeinde Platz einem Beitrag an diesen Ofen von 203 700 Franken mit 1034 zu 178 Stimmen zustimmt.

Die Stimmbürger von Klosters-Serneus beschliessen mit 617 Ja gegen 467 Nein die Abschaffung der Gemeindeatzung der althergebrachten landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsart des freien Weidegangs im Frühjahr und Herbst auf den Heimwiesen. Dieselbe Vorlage erzielte am 6. April 1975 Stimmgleichheit, womit die Vorlage damals als verworfen galt.

Die Wahl- und Gemeindeversammlung von Lenzerheide wählt in Nachfolge des nach 15 Amtsjahren zurücktretenden bisherigen Gemeindepräsidenten Toni Cantieni Johann Georg Rischatsch aus Muldain/Obervaz. Der Neugewählte, auf den 231 Stimmen entfielen, war 8 Jahre lang Kreispräsident und während 8 Jahren auch Grossrat.

Die Gemeindeversammlung Conters i. Pr. beschliesst, die Genehmigung eines Vertrages zwischen den Gemeinden Conters, Fideris, Jenaz, Küblis, Luzein und Saas zu weiterer Abklärung zurückzustellen. Mit dem Vertrag ist vorgesehen die Beteiligung mit 1500 Franken an einer Projektierungsgesellschaft für die touristische Erschliessung des Mittelprättigaus.

6. In Davos wird der 21. Kurs der Schweiz. Gesellschaft für Osteosynthese eröffnet. Theoretische und praktische Grundlagen der operativen Frakturbehandlung werden erarbeitet und demonstriert. Derselbe Kurs wird vom 12. bis 18. Dezember in englischer Sprache wiederholt.

Im Stadttheater Chur bringt die «Freie Bühne 76» das Stück «Romulus der Grosse» von F. Dürrenmatt zur Aufführung.

7. In St. Peter brennen in der Nacht zwei leerstehende Ställe bis auf die Grundmauern nieder. Ein Ferienhaus wird beschädigt.
8. Im Stadttheater Chur wird ein Gastspiel geboten mit Erika Ackermann und Reto Weber in «Tanz und Percussion».

Ein Initiativkomitee unter dem Präsidium von Arch. Richard Brosi reicht bei der Stadtkanzlei eine Initiative mit über 1700 Unterschriften, gesammelt innerhalb von sieben Tagen, ein. Es stellt u. a. das Begehren, das Gäuggelgebiet in der bestehenden Art zu erhalten.

Die Vereinigte Bundesversammlung wählt in einer Kampfwahl gegen den von der Landesringfraktion portierten Kurt E. Sovilla, CVP, Schaffhausen, den Bündner Luregn Mathias Cavelty, portiert von der CVP und unterstützt von den anderen Parteien mit 147 Stimmen als Ersatzrichter in das Eidgenössische Versicherungsgericht.

In der St. Regulakirche Chur geben Annetta Schmid und Oreste Zanetti auf zwei Orgeln ein Konzert. Gegenüber der Orgel, auf der Empore der Kirche, ist im Chor eine zweite kleine Orgel mit fünf Registern aufgestellt worden, die für die evangelische Kirche von Martina durch die Orgelbau AG in Felsberg in Arvenholz erstellt wurde.

Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur und Umgebung spricht Dr. G. Däniker, Militärpublizist, Zürich, über «Unsere Armee im Lichte des 4. Nahost-Krieges».

In Zürich stirbt in seinem 73. Altersjahr Prof. Dr. Rudolf Hotzenköcherle. Der Verstorbene wurde in Chur als Sohn des Buchdruckers Hotzenköcherle 1903 geboren, besuchte hier die Kantonsschule und studierte hierauf Romanistik an der Universität Gent (Belgien), worauf er auf Germanistik umsattelte. Seine Hauptwerke sind der «Sprachatlas der deutschen Schweiz» und der Nachweis der Dreiteilung Deutschbündens in die Gruppe der Nordwalser, der Südwalser und der Nichtwalser. Seine Dissertation 1932 beschlug «Die Mundart von Mutten». 1935 wurde der Verstorbene auf den Lehrstuhl für Germanische Philologie an der Universität Zürich berufen – bis 1961 als alleiniger Professor für Germanische Linguistik – von welchem Posten er 1969 zurücktrat.

9. Im Schosse der NFGG referieren Frl. Margrith Enderlin und Dr. Aldo Godenzi, Bündner Kantonsschule Chur, über ihre Forschungsreise nach Asien unter dem Thema: «Zur Geologie und Botanik des Rolvaling-Himalaja».

Der grosse Landrat der Landschaft Davos tagt heute zum erstenmal in der renovierten, dem Landschaftsstil angepassten Ratsstube im Rathaus. Dem Jahresbericht der öffentlichen Schulen der Landschaft Davos kann entnommen werden, dass im Schuljahr 1975/76 von den 117 Schülern in der Landschaft 71,7 Prozent im Platz und 22,6 Prozent im Dorf zur Schule gehen. Die restlichen besuchen die Schulen von Monstein, Glaris, Frauenkirch und Sertig.

10. Die Bündner Vereinigung für Raumplanung unter dem Präsidium von Dr. Duri Capaul, Chur, organisiert in Chur eine Vortragstagung mit dem Thema «Die Entschädigung von Skipistennutzungen». Die Tagung steht unter Leitung von Kurdirektor P. Kasper, St. Moritz.
11. In Chur tagt die Delegiertenversammlung der Lia Rumantscha. Der Präsident begrüsst u. a. eine Delegation aus dem erdbebengeschädigten Friaul. Nach 12jähriger Präsidialtätigkeit tritt Dr. Pierin Ratti, Maloja, zurück. An seine Stelle wird Romedi Arquint, Präsident der Uniun dals Grischs, Lehrer am Lyceum Alpinum in Zuoz gewählt. Dr. Ratti wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Die offizielle Einweihung der durch die Orgelbau AG, Felsberg, gestalteten Orgel in der Kirche Saas findet heute statt. Sie weist $8\frac{1}{2}$ Register auf. Das Prättigauer Talorchester unter Leitung von R. Rauber gibt dabei ein Konzert mit Werken von Krieger, Bach und Händel. Solistinnen sind Lisbeth Vogler und Hedi Schmid. Mit einem Familiengottesdienst wird folgendentags die restaurierte Orgel in Betrieb genommen. W. Heer, Wetzikon, stellt das restaurierte Instrument vor, berichtet über die Restaurationsarbeiten und bietet ein Orgelkonzert.

In der Kirche St. Luzi wird die dritte Orgelmusik zum Advent mit Werken von J. S. Bach, C. P. E. Bach und W. F. Bach geboten. An der Orgel spielt Erwin Mattmann, Bern.

13. Der Bundesrat ernennt Oberstlt Andrea Bühler, Chur, zum ordentlichen Richter im Militärkassationsgericht.
14. Im Schosse der HAGG spricht Dr. Leonarda von Planta, Direktor des Rätischen Museums, über «Das Rätische Museum und die Bündner Talmuseen».
15. In Disentis ist die Pfarrkirche St. Johannes Baptist einer Gesamtrenovation unterzogen worden. Die Kosten waren mit 1,5 Millionen Franken veranschlagt, betragen jetzt aber 2,5 Millionen Franken. Der von 1450 datierte Ivo-Striegel-Altar trifft heute, nachdem er während fünf Jahren im Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft erneuert wurde, wieder in Disentis ein. Er wird in der Kirche im sog. «Carner», in der Nähe des Hauptportals, aufgestellt. Der Raum ist voll klimatisiert und durch Gitter gesichert. Die Orgel der Kirche soll im Sommer 1977 geliefert werden.

16. Mit 61:17 Stimmen gewähren die Stimmbürger von Untervaz den Frauen das aktive und passive Stimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten. Untervaz zählt nach dieser Entscheidung über 800 stimmberechtigte Einwohner.

Heute wird mit dem Abbruch des ehemaligen Hauses Camenisch in Chur begonnen, in dem während langer Jahre die Weinhandlung Camenisch betrieben wurde. Nach Aufgabe des Weinhandels wurde das Haus verkauft und nun, zwecks Erstellung eines Geschäftshauses, abgerissen.

Im Stadttheater Chur wird ein Chanson-Abend geboten mit der Kammer­sängerin Inge Borkh.

17. Der Gemeinderat von Chur hält seine letzte Sitzung der Legislaturperiode 1973 bis 1976. Dabei wird Stadtrat Ulrich Trippel verabschiedet, der von 1965 bis heute dem Departement III (Bauwesen) vorstand, nachdem er schon 1956 bis 1964 dem alten Stadtrat angehörte. Aus dem Rat scheiden infolge Amtszeitbeschränkung auch aus Richard Allemann und Conradin Hail, die dem Rat von 1965 bis jetzt angehörten, ebenso E. Näf von 1959 bis jetzt und W. Kuoni 1975 und 1976.

Die politische und Bürgergemeinde Zillis stimmen einem Kaufrechtsvertrag mit einer «Kurverwaltung Bad Zillis AG» zu. Diese Gesellschaft soll nach Abschluss der Zilliser Ortsplanung ein 40 000 m² grosses Grundstück nördlich des Dorfes erwerben und darauf Kur- und Badeanlagen, Hotels und Appartements mit Kosten bis 35 Millionen Franken erstellen.

18. Im Bündner Kunstmuseum ist Vernissage einer Jubiläumsausstellung «40 Jahre GSMBA 1936 bis 1976». Die Sektion Graubünden der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten steht unter dem Präsidium von Rudolf Fontana und zählt 37 Aktive und 122 Passivmitglieder. An der Eröffnung sprechen Rudolf Mettler, Präsident des Bündner Kunstvereins und Fredy Thalmann, Präsident GSMBA Sektion St. Gallen.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ernennt Dr. med. Georg Hartmann, Chefarzt an der medizinischen Klinik des Kantonsspitals Chur, zum ausserordentlichen Professor an der Universität Basel. Dr. Hartmann wurde in Schiers geboren, besuchte die Kantonsschule und studierte in Genf, Basel, Florenz, Paris und Zürich und legte in Zürich 1955 das Staatsexamen ab. 1956 doktorierte der Geehrte und wirkte hierauf an der Basler Universitätsklinik. 1970 wechselte Dr. Hartmann nach Bern in die Stellung des Ersten Oberarztes und Stellvertreters des Chefarztes an der medizinischen Universitätsklinik Bern. Seit 1973 wirkt Dr. Hartmann in Chur.

In Chur stirbt unerwartet Alt-Regierungs- und Alt-Ständerat Dr. iur. Gion Darms in seinem 80. Lebensjahr. Der Verstorbene wurde in Falera geboren und schloss seine Jurisprudenzstudien im 26. Altersjahr ab. 1923 wurde er in seinem Heimatkreis Ilanz zum Kreispräsidenten gewählt, welches Amt er bis 1976 ausübte. 1944 wurde Dr. Darms in Nachfolge von Dr. Luigi Albrecht in den Kleinen Rat gewählt, dem er als Chef des Justiz- und Polizeidepartementes bis Ende 1950 angehörte. 1951 ordnete ihn der Kreis Ilanz in den Grossen Rat ab, dem er bis 1957 angehörte. 1956 erfolgte die Wahl in den Ständerat, dem er 12 Jahre angehörte. Bis zuletzt war Dr. Darms noch Präsident der Verwaltungsräte der Rätischen Werke für Elektrizität AG und der Kieswerke Albula AG. Daneben versah er noch zahlreiche weitere Verwaltungsratsposten bündnerischer Elektrizitäts- und Kraftwerke. Dr. Darms versah sodann das Amt des Präsidenten des Verkehrsvereins für Graubünden von 1951 bis 1959, zu dessen Ehrenpräsidenten er nach seinem Ausscheiden ernannt wurde. Das Präsidium des VR der Rhätischen Bahn versah Dr. Darms von 1952 bis 1967. Von 1954 bis 1961 präsierte Dr. Darms die Sektion Graubünden des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz und von 1961 bis 1969 den Schweizerischen Bund für Zivilschutz.

Anlässlich einer Pressekonferenz teilt der Verwaltungsrat der Tuchfabrik Truns AG mit, dass die Fabrik trotz Sanierung in diesem Frühjahr, immer noch in Schwierigkeiten steckt. So sind seit 1. Dezember 180 der 250 Arbeiter auf 20 Prozent Kurzarbeit gesetzt. Das Geschäftsjahr 1975/76 hat mit einem Verlustsaldo von 856 500 Franken abgeschlossen. Auf März 1977 sollen die Detailgeschäfte der «Truns» an eine noch nicht näher bezeichnete Gesellschaft aus der Branche abgetreten werden, und der bisherigen Leitung unter Grossrat Leonhard Flepp wird in der Person von Paul Erich Müller, Kilchberg, ein aus Finanzkreisen herkommender Mann, von der Schweiz. Bankgesellschaft vermittelt, auf die Dauer von neun bis zwölf Monaten vorangesetzt.

Die Diavolezzabahn bei Pontresina feiert heute ihren 20jährigen Betrieb. Sie beförderte in dieser Zeit 7 124 067 Personen in beiden Richtungen.

19. In Pontresina stirbt in seinem 90. Altersjahr Lorenz Gredig-Stünzi, Hotelier vom Grand Hotel Kronenhof. Der Verstorbene wuchs im Hotel Kronenhof auf und trat in die Fusstapfen seines Vaters. Von 1918 bis 1957 präsierte er den Hotelierverein Pontresina und war von 1948 bis 1954 Vertreter Graubündens im Zentralvorstand des Schweiz. Hoteliervereins, dessen Ehrenmitgliedschaft ihm zugesprochen wurde. Jahrelang war Gredig im Gemeinderat Pontresina und gehörte während einiger Perioden dem Grossen Rat sowie dem Bankrat der Schweiz. Nationalbank an. Von 1928 bis 1975 wirkte der Verstorbene als Verwaltungsrat des Lyceum Alpinum in Zuoz.

In der Kirche St. Luzi, Chur, bestreitet Rudolf Meyer, Winterthur, die vierte Orgelmusik zum Advent. Er interpretiert Werke von Buxtehude, Schein und Danrien.

20. Die Freie Bühne 76 spielt in Davos das Stück «Romulus der Grosse» von F. Dürrenmatt. Die Freie Bühne 76 hat sich 1976 gebildet und besteht aus jungen Bündner Laiendarstellern.

In Wien wird eine «Studiengesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH Wien» mit einem Kapital von sechs Millionen Schilling gegründet. Zweck ist der Betrieb von Kabelfernsehen auf privatwirtschaftlicher, staatlicher Grundlage, Produktion von TV-Programmen, Studien über neue Medien, Beteiligungen. Beteiligt sind mit je 50 Prozent eine sogenannte Zürcher Gruppe und eine Wiener Gruppe. Präsident der Zürcher Gruppe ist Dr. Riet Theus, Direktor bei Ringier & Co. AG, Zofingen, Sohn von Alt-Ständerat Dr. A. Theus, Chur.

26. In der Laudinella, St. Moritz, gibt das Chumachenco-Quartett, Zürich, ein Konzert mit Werken von Beethoven, Brahms und Raff.

27. Im Kantonsspital Chur stirbt Alt-National- und Alt-Regierungsrat Dr. A. Gadiant in seinem 85. Lebensjahr. Der Verstorbene war von 1925 bis 1959 Nationalrat. Als Vertreter des Kreises Klosters gehörte Dr. Gadiant von 1923 an als Suppleant und von 1927 an als ordentliches Mitglied dem Grossen Rat an. Infolge seiner Wahl in den «Kleinen Rat» (Regierungsrat), dem er von 1939 bis 1947 als Vorsteher des Finanz- und Militärdepartementes angehörte, trat er aus dem Grossen Rat zurück und wurde hierauf, diesmal durch den Kreis Fünf Dörfer, erneut von 1951 bis 1957 in den Grossen Rat delegiert. Dr. Gadiant wuchs in Trimmis und Serneus auf, besuchte das Lehrerseminar in Chur und promovierte 1918 in Zürich zum Dr. phil II. Von 1918 bis 1921 war er Sekundarlehrer in Chur und anschliessend an der Gemeindeschule Klosters. Von 1931 an führte Dr. Gadiant den väterlichen Landwirtschaftsbetrieb bis zum Eintritt in den Kleinen Rat. In den 30er Jahren führte der Verstorbene die Redaktion der Wochenzeitung «Die Nation». Von 1941 bis 1976 gehörte er dem Verwaltungsrat der Emser Werke an.

28. Der bekannte französische Organist Philippe Lefèbvre gibt in der Kirche St. Moritz ein Orgelkonzert. Lefèbvre ist Organist an der Kirche Notre-Dame von Chartres. Ebenso konzertiert der Organist am 29. Dezember in Rhäzüns.

Heute übergibt, nach 24jähriger Amtstätigkeit als Gemeindepräsident von Domat/Ems, Albert Brunner sein Amt seinem gewählten Nachfolger Thomas Rageth.

29. Die Regierung des Kantons Graubünden beschliesst die Verleihung des Bündner Kulturpreises 1977 im Betrage von je 8000 Franken an Dr. Rudolf Jenny, Alt-Staatsarchivar, «in Würdigung seiner ausserordentlichen Verdienste als Ordner, Äufner und Erschliesser des Staatsarchivs Graubünden» und an Dr. h. c. Andrea Schorta «in Würdigung seiner umfassenden Arbeit zur Erforschung des Bündnerromanischen und in Anerkennung seines Werkes zur Förderung der Bündner Kultur».

Heute gibt in der Kirche Seewis das Collegium Cantorum Gütersloh ein erstes Instrumentalkonzert, dem am 1. und 2. Januar noch zwei weitere in Jenaz und Klosters folgen.

Der Kur- und Verkehrsverein Disentis organisiert während dieser Saison verschiedene kulturelle Anlässe, Konzerte, Ausstellungen, Vorträge. Begonnen wird heute mit einem Weihnachtskonzert in der Klosterkirche mit dem «Aulos»-Ensemble, Luzern.

30. Bei strahlendem Wetter führt der Davoser Schwinger Hans Guler heute den ersten Delta-Flug vom Strela aus durch. Er landet bei der Schatzalp.

Das Schweiz. Jugendkammerorchester gibt in der Laudinella, St. Moritz, ein Konzert unter der Leitung von Christoph Reimann mit Werken von Vivaldi, Bach, Blum und Britten.

31. Mit heute tritt Kreispostdirektor Max Ammann, Chur, in den Ruhestand. 1929 trat er in den Postdienst ein und wurde 1936 als Betriebsbeamter nach Zürich gewählt. 1946 trat Max Ammann, der 1944 nach Chur versetzt worden war, in den Verwaltungsdienst über. 1958 erfolgte die Wahl zum Personalchef, 1963 jene zum Adjunkt I und Stellvertreter des Direktors und 1970 die Wahl zum Kreispostdirektor in Nachfolge von Florian Coray.

Im Stadttheater Chur wird als Silvester-Première «Ingeborg», Komödie von C. Götz, geboten. Die Regie führt Valerie von Martens-Goetz.

Mit Ende Jahr verlässt Rudolf Henny nach sechsjähriger Tätigkeit die Redaktion des Bündner Tagblattes.

Bischofsvikar Dr. Alois Sustar verlässt heute seinen Posten in Chur, um auf Wunsch des Erzbischofs in seiner Heimat-Diözese in Ljubljana neue Aufgaben zu übernehmen. Dr. Sustar kam nach Abschluss seiner Studien in Rom aus gesundheitlichen Rücksichten 1949 in die Schweiz, wo er als Vikar nach

St. Moritz kam. Von 1951 bis 1963 war er Professor für Philosophie und Religion im Kollegium Schwyz. Dann kam er als Professor für Moralthologie an das Priesterseminar St. Luzi in Chur, wo er von 1965 bis 1968 zugleich Regens war. 1968 wurde Dr. Sustar Bischofsvikar im Bistum Chur und ist seit 1971 Sekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenz.

Mit Ende Jahr tritt Prof. Dr. Eduart Montalta, nach 31jähriger Zugehörigkeit zur Professorenschaft der Universität Fribourg aus Altersgründen zurück. Zuerst war Prof. Montalta (1946) Extraordinarius für Heilpädagogik und Pädagogik bis er 1951 als Ordinarius für Heilpädagogik gewählt wurde. Den Lehrstuhl für Pädagogik gab er 1966 nach Ernennung von Prof. L. Raeber auf. 1948 gründete er die Poliklinik des Heilpädagogischen Instituts, führte später den Unterricht in angewandter Psychologie und in Experimentalpsychologie ein und schuf 1961 die Abteilung für Sozialarbeit des Heilpädagogischen Instituts. Während vieler Jahre war Prof. Montalta Mitglied des Forschungsrates des Schweiz. Nationalfonds.

Mit heute tritt Divisionär Fritz Wick von seinem Kommandoposten der Geb Div 12 zurück. Der zurücktretende Milizoffizier hat 1970 dieses Kommando übernommen in Nachfolge von Divisionär von Sprecher.

SAC	Schweizer Alpen-Club
EMS	Evangelische Mittelschule Schiers
PGI	Pro Grigioni Italiano
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
GSMBA	Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten

Gebräuchliche Abkürzungen

BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BUB	Bündner Urkundenbuch
BT	Bündner Tagblatt
BZ	Bündner Zeitung
CD	Codex diplomaticus
DR	Davoser Revue
EA	Eidgenössische Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HAGG	Historisch-Antiquarische Gesellschaft Graubündens
HS	Helvetia Sacra
JHGG	Jahresbericht der HAGG
HBLs	Historisch-biografisches Lexikon der Schweiz
Hs(s)	Handschrift(en)
Jber(r)	Jahresbericht(e)
Jb(b)	Jahrbuch(bücher)
KBGR	Kantonsbibliothek Graubünden
KDGR	Kunstdenkmäler Graubündens
Ms(s)	Manuskript(e)
NFGG	Naturforschende Gesellschaft Graubündens
RNB	Rätisches Namenbuch (Planta/Schorta)
SA	Separatdruck
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
ZAK	Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte
ZSG	Zeitschrift für Schweiz. Geschichte
ZSKG	Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte

